



Schleswig-Holstein

Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Wege zu wertschätzenden, inklusiven
und partizipativen Lern- und
Lebensräumen in der Schule“

Rahmenbedingungen



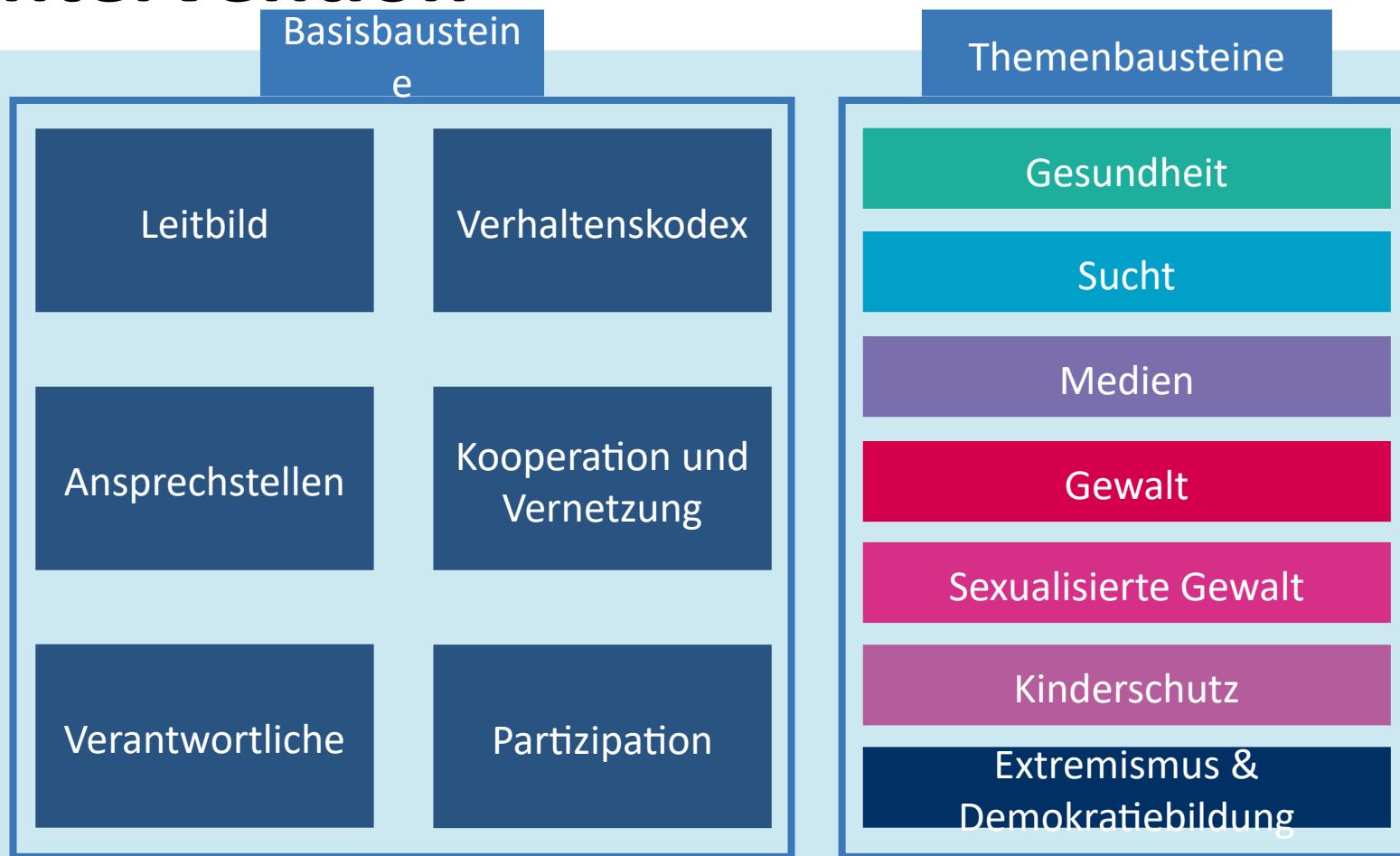
Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

- Grundgesetz
- Schulgesetz
- Fachanforderungen
- Rahmenkonzept Schule 2035
- KMK Empfehlungen

Schulgesetz §4

- Die Schule soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, zum friedlichen Zusammenleben der Menschen beizutragen, sich gegen Antisemitismus, Rassismus und jede andere Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit einzusetzen
[...]

Bausteine von Prävention und Intervention



Beispiele

- Schulsozialarbeit
- Verbindungslehrkräfte
- Schüler*innenvertretung
- Beratungslehrkräfte
- Präventionsbeauftragte
- Medienbeauftragte
- Schulmediation
- Schulischer Tatausgleich
- Anti-Mobbing-Beratung
- Weitere Anlaufstellen für sensible Themen

Fachanforderungen



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

5 Aufgabenfelder von besonderer Bedeutung

Demokratiebildung:

Die Schule soll die Offenheit des jungen Menschen gegenüber kultureller und religiöser Vielfalt, den interkulturellen Dialog und die Friedensfähigkeit fördern.

Dazu gehören Fähigkeiten wie Empathie und Konfliktlösungskompetenzen sowie Einstellungen, wie die Toleranz für Mehrdeutigkeit und die Anerkennung demokratischer Prinzipien und Werte.

Darunter fällt auch die Auseinandersetzung mit Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie Rassismus und Antisemitismus.

Partizipation

Schülerinnen und Schüler lernen...

- Verantwortung für sich selbst, andere Menschen und ihre soziale Umgebung zu übernehmen.
- durch die Einbindung in Entscheidungsprozesse ihrer Schule demokratische Werte wie Meinungsfreiheit, Vielfalt und Toleranz kennen, gleichzeitig bilden das ihre Persönlichkeit.
- Selbstwirksamkeit kennen
- sich Hilfe zu holen, Grenzverletzungen wahrzunehmen und dagegen vorzugehen.

Rahmenkonzept 2035

1. Leistungs- und Kompetenzentwicklung
2. Chancengerechtigkeit
3. Wohlbefinden und Persönlichkeitsentwicklung

- Erhöhung des subjektiven Wohlbefindens
- Stärkung des Vertrauens in die eigene Gestaltungsfähigkeit
- Entwicklung der Selbstkompetenzen und sozialer Kompetenzen

KMK Empfehlung

- Im September 2025 hat die Amtschefskonferenz Bildung das Papier der AG Interkulturelle Bildung unter dem Titel „Diversitätsbewusste und interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule“ zur Kenntnis genommen.
- **Schule nimmt Vielfalt zugleich als Normalität und als Potenzial für alle wahr.**

Diversitätsbewusste Schulentwicklung

Diversitätsbewusste Schule am IQSH

Das Team

Fr. Dr. Ivana Bitto (Landesfachberaterin), Fr. Camila Damerau
(Fortbildnerin)

Unsere Partner (u.a.):

DeGeDe (Deutsche Gesellschaft für Demokratieerziehung)
DKJS und AKJS (Aktion Kinder- und Jugendschutz)
Vielfalt Entfalten (Mercator Stiftung)
INKA (Interkultureller Arbeitskreis der Bundesländer)
DaZ, BIS, Fachbereich Prävention u. v. m.

Warum diversitäts**bewusste** Schulentwicklung?

Bildquelle: <https://diversity-company.de/diversity-check/>





Quelle: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1996/1996_10_25-Interkulturelle-Bildung.pdf

Wandel des Diskurses über Bildung und Pädagogik in Deutschland

1960er Jahre bis 1973: Ausländerpädagogik – „Defizitperspektive“

- Gastarbeiteranwerbung bis Anwerbestopp(Ölkrise)

1970/1980er Jahre:

- *Multicultural Education*
- *Cultural Studies* (GB)
- “*Third Space*“ (Homi Bhabha)

1990er Jahre: Interkulturelle Pädagogik - das „Eigene“ und das „Fremde“

- Fall der Mauer, Wiedervereinigung
- Mölln, Rostock-Lichtenhagen, Solingen, Hoyerswerda
- Fokus auf Kultur

nach Havva Engin, Vom „Ausländer“ zum „Migrant“- Begriffliche Verortung in der Einwanderungsgesellschaft, 2023

2000er Jahre: Pädagogik der Vielfalt - „Egalität und Differenz“

- Änderung des Staatsbürgerschaftsrechts
- 2000/2006 „Döner-Morde“ (NSU-Überfälle)
- PISA 2001- Kinder aus bildungsfernen Familien
- 9/11
- 2005 „Menschen mit Migrationshintergrund“
- Soziales Milieu
- Transkulturalität
- *Post-Colonial-Studies* (USA, GB)

2010er Jahre- Migrationspädagogik/ Diversitätssensible Pädagogik

- Sarrazin
- Flüchtlingskrise
- „*Wir schaffen das.*“ (2015)
- „*ein neues deutsches Wir*“ (Gauck 2014)
- Kritik an Begriff „Mensch mit Migrationshintergrund“
- Diversität aus Menschenrechts- und Antidiskriminierungsperspektive
- Dekonstruktion von Annahmen über die Bedeutung von „Zugehörigkeit“
- machtkritisch

2020er Jahre: Intersektionalität / Rasismuskritische Pädagogik / Diversitätsbewusste Pädagogik

- 2020 „Hanau-Morde“
- #Metoo
- #Blacklivesmatter
- 2023 Feuerwerk-Angriffe auf Polizei
- Intersektionalität
- nicht additiv, sondern synchron

Begriffsklärung

- diversitätsbewusste Schulentwicklung nimmt Diversität als **Selbstverständlichkeit** im schulischen Alltag wahr
- diversitätssensible Pädagogik ist die performative Umsetzung dieser Überzeugung
- diversitätsbewusste Schulentwicklung ist messbar und anhand von reproduzierbaren Kriterien überprüfbar
- diversitätssensible Schulentwicklung führt zur Emotionalisierung und ist schwer parametrisierbar

Unsere Schwerpunkte

- den demokratischen Habitus fördern (Mündigkeit, Werte, Säkularisierung, Partizipation, Kompromissbereitschaft, Gleichwertigkeit, Chancengerechtigkeit...)
- Orientierung bieten, auch gegen Extremismus jeglicher Natur.
- Teilhabe ermöglichen
- Sensibilität entwickeln, Diskriminierung erkennen und bekämpfen
- Multiperspektivität schaffen
- Entfaltung der eigenen Identität in der Akzeptanz von weltanschaulicher Vielfalt

Unser Angebot

- WQ zum Coach für diversitätsbewusste Schulentwicklung- Neumünster und Lübeck
- Begleitung und Betreuung von SET
- Begleitung und Beratung für Schulen in Schleswig-Holstein
- Fortbildungen (digital und in Präsenz) für LuL und FK
- Konzeption und Organisation LF(18.11.2025)
- Beratung und Unterstützung zu IBE-affinen Themen
- Vermittlung zwischen Schulen und Institutionen/Organisationen
 - <https://fachportal.lernnetz.de/sh/themen/diversitaetsbewusste-schulentwicklung.html>

Bedingungen für eine diversitätsbewusste Öffnung der Schulen

- Kontinuierliche und gezielte Sprachbildung
- ganzheitliche Schulentwicklung
- Vielfaltorientierte Unterrichtsgestaltung
- Kulturbewusste Einbeziehung der Elternschaft

Checkliste: Ebenen interkultureller Schulentwicklung

(vgl. Karakasoglu, Gruhn und Wojciechowicz 2011, S. 23)

Auf der **sozialen Ebene** erfolgt die Etablierung von durch Offenheit und tolerantes Menschenbild geprägten Kommunikations- und Interaktionsformen zwischen unterschiedlichen Schulakteuren sowie um die Schaffung von Partizipationsmöglichkeiten für Schüler/innen und ihre Eltern.

Auf der **strukturellen, schulorganisatorischen Ebene** geht es um Konferenz- und Gremienarbeit, Entscheidungen der Schulleitung sowie um die Gestaltung von Kooperation mit externen Institutionen, Migrant/innenorganisationen, Expert/innen usw.

Auf der **didaktischen und curricularen Ebene** geht es um die Entwicklung von Leitbildern, Lernzielen, Bildungsstandards und Unterrichtssettings, die auf wertschätzenden Umgang mit Vielfalt fördern.

Auf der **personalen Ebene** soll die Personalentwicklung im Sinne der Entwicklung einer selbstreflexiven, interkulturell kompetenten, handlungsfähigen Lehrer/innenpersönlichkeit realisiert werden.

Wie kann diversitätsbewusste Schulentwicklung gelingen?

- Synergie zwischen Ebenen, Kompetenzen und Verantwortlichen
- nur als ganzheitlicher Prozess möglich
- strategisches Vorhaben mit Praxisbezug
- nicht einfaches, aber gewinnbringendes Konzept
- sorgt für Entlastung im Kollegium
- ist kein Rezept, vielmehr eine Zutatenliste
- stärkt den demokratischen Habitus der Schule in immer schwerer werdenden Zeiten

INSTITUTIONEN ALS SCHUTZ- UND KOMPETENZORTE

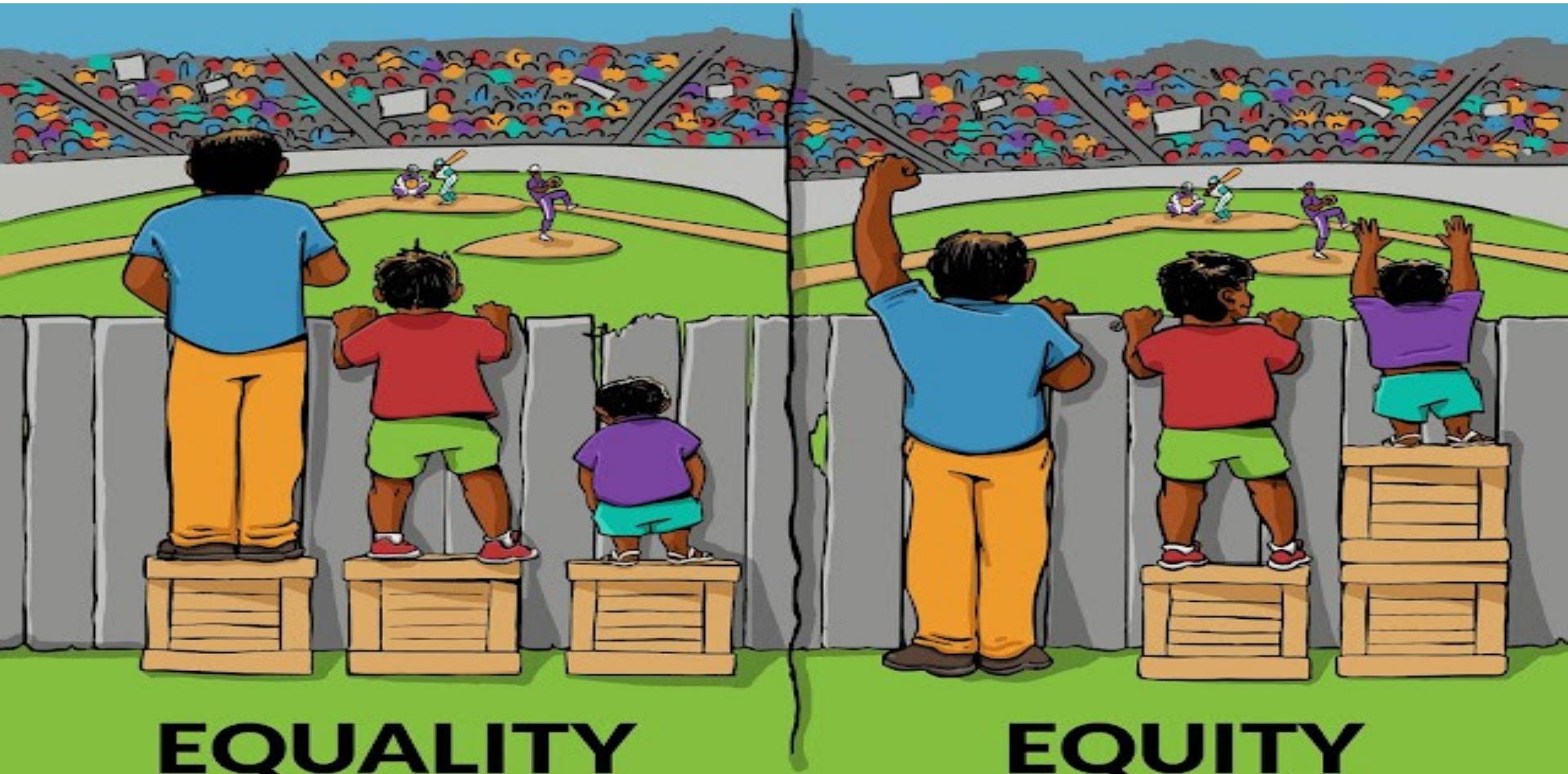
KOMPETENZORT

Kinder und Jugendliche sollen kompetente Ansprechpersonen finden, wenn sie von sexualisierter Gewalt innerhalb oder außerhalb der Institution betroffen sind.

SCHUTZORT

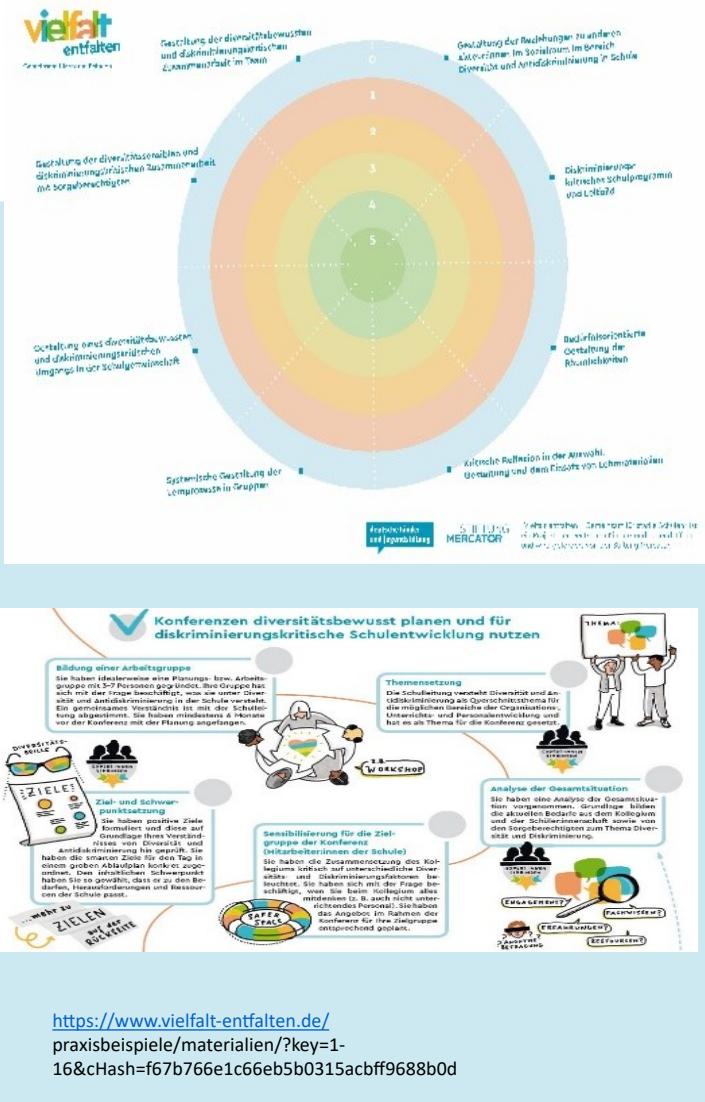
Kinder und Jugendliche sollen in der Institution vor sexualisierter Gewalt sicher sein.

Entwicklung und Wirkung von Schutzkonzepten in Schulen im Längsschnitt „SchuLae“



Quelle: Interaction Institute for Social Change | Artist: Angus Maguire, <http://rainerhawlik.blogspot.com/2017/05/zur-inklusion.html>

DEN FAHRENDEN ZUG UMBAUEN- SCHULE



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!